

Medienmitteilung

Themen	Die Grünliberalen werden sich im Grossen Rat bei der Debatte um das revidierte Budget 2015 geschlossen der Stimme enthalten
Für Rückfragen	Dieter Werthemann, Tel. 079 335 5405 dieter.werthemann@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Basel-Stadt www.bs.grunliberale.ch
Datum	3. Februar 2015

Ausgabenwachstum ist immer noch zu gross. Trotzdem verzichtet die GLP auf eine Budget-Rückweisung

Die Grünliberalen beurteilen das Ausgabenwachstum im revidierten Budget 15 von 135 Millionen im Zweckgebundenen Ergebnis (Nettoaufwand der Verwaltung) gegenüber der Rechnung 2013 immer noch als zu gross, um ein drohendes strukturelles Defizit bedingt durch die Unternehmenssteuerreform III ab 2019 zu verhindern, weshalb sie dieses Budget nicht mittragen wollen. Andererseits wollen die Grünliberalen die Tätigkeit in unserer Verwaltung nicht durch eine weitere Rückweisung blockieren. Die Fraktion wird sich deshalb geschlossen der Stimme enthalten.

Seit Jahren monieren die Grünliberalen, dass das Ausgabenwachstum des Kantons Basel-Stadt sowie die Verschuldung zu hoch sind. In den letzten guten Steuerjahren hätte das Ausgabenwachstum gebremst und die Schuldenbelastung effektiv (nicht aufgrund von buchhalterischen Bewertungen) viel stärker gesenkt werden sollen. Dann wäre Basel auch bereit für die kommenden Herausforderungen.

Aus dem publizierten Finanzplan der Regierung (angepasstes Budget 2015, Seite 9), welcher die soeben publizierten Entlastungsmassnahmen schon enthält, ist ersichtlich, dass für das Jahr 2018 (letztes Jahr im Plan) eine schwarze Null bei einem Zweckgebundenen Betriebsergebnis (ZBE) von 2,78 Milliarden vorgesehen ist.

Die Unternehmenssteuerreform III wird voraussichtlich im Jahr 2019 zum ersten Mal angewendet. Auch wenn deren Auswirkung heute noch nicht in allen Details bekannt ist, so gibt es doch Zahlen für den Einbruch beim Fiskalertrag im „best case“ von 150 Millionen und im „worst case“ bis 400 Millionen. Irgendwo dazwischen wird die Realität zu liegen kommen.

Wenn also im 2019 ein strukturelles Defizit verhindert werden soll, so müsste im Finanzplan beim Ergebnis 2018 mindestens 150 bis 200 Millionen Gewinn ausgewiesen werden. Dies wiederum bedeutet, dass das ZBE 2018 nicht über 2,6 Milliarden sein sollte. Mit dem revidierten Budget 2015 ist aber bereits ein ZBE von 2,61 vorgesehen. Dies als Resultat eines Ausgabenwachstums von 135 Millionen gegenüber der Rechnung 13.

Die am Montag 2. Februar 2015 von der Regierung kommunizierten so genannten „Sparmassnahmen“ werden dieses zu grosse Ausgabenwachstum um die Hälfte zurücknehmen. Es wird letztlich also nicht gespart, sondern das Wachstum der Ausgaben etwas reduziert. Warum für 2015 erst 135 Mio. mehr ausgegeben werden, um ein Jahr später die Hälfte davon wieder zurückzunehmen, erschliesst sich den Grünliberalen nicht. Das budgetierte Ausgabenwachstum können wir vor diesem Hintergrund nicht mittragen. Die Grünliberalen werden sich in diesem Sinne der Stimme enthalten.